



# Jahresbericht 2021

Zentren für Pflegeberatung im Kreis Minden-Lübbecke

Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtspflege im Kreis Minden-Lübbecke

Version vom 08. Juni 2022

## Leistungen der Zentren im Jahr 2021

Die Zentren für Pflegeberatung bieten allen Bürger\*innen im Kreis Minden-Lübbecke Information und Beratung im Vorfeld und bei schon eingetretener Pflegebedürftigkeit. An den drei Standorten Bad Oeynhausen, Espelkamp und Minden sind die Mitarbeiter\*innen wohnortnah erreichbar: Persönlich, telefonisch, per E-Mail, bei Hausbesuchen, bei Vortragsveranstaltungen und nun auch in Online-Beratungen. Die Beratungen erfolgen kostenfrei und unabhängig.

Welche Besonderheiten gab es im Jahr 2021?

- Coronabedingt wurden persönliche Beratungen unter Beachtung der nötigen Hygienemaßnahmen nur nach Terminvereinbarung durchgeführt. Die sonst üblichen regelmäßigen, offenen Sprechstunden waren ausgesetzt.
- Von März bis Mai haben die Pflegeberater\*innen für den Kreis Minden-Lübbecke zusätzlich die Erstberatung und Registrierung von impfwilligen, immobilen und zumeist bettlägerigen Pflegebedürftigen übernommen. In gut 200 Fällen konnten sie samt ihren Pflegepersonen von einem mobilen Impfteam erfolgreich grundimmunisiert werden.
- Im April 2021 wurden die neuen Räumlichkeiten des Zentrums für Pflegeberatung in der Bahnhofstraße 13 in Bad Oeynhausen bezogen. Im selben Monat wurde zudem am Beratungsstandort in Minden das Beratungszentrum Hellingstraße geschaffen. Dort ist seitdem neben der Pflege- und Wohnberatung auch die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung zu finden, die schon seit Gründung eng mit der Pflegeberatung kooperiert und die drei wurden nun auch räumlich zusammengeführt.
- Eine Kooperation mit der Kurberatungsstelle für pflegende Angehörige der Caritas in Minden besteht seit September 2021. Seitdem kann pflegenden Angehörigen der Zugang zu rehabilitativen Leistungen im Rahmen ihrer häuslichen Pflegetätigkeit nochmals erleichtert werden. Diese Kooperation ist die nunmehr 23. Kooperation mit regionalen und überregionalen Akteuren, vgl. Anlage 1. Kooperationen, abgestimmte Beratungen und gezielte Überleitungen sind für die Nutzerinnen und Nutzer der Pflegeberatung von großer Bedeutung, denn oft besteht ein vielgestaltiger und mehrfacher Hilfebedarf.



- In enger Zusammenarbeit mit dem Kreis Minden-Lübbecke wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen, um ab Oktober die Online-Beratung per ZOOM für alle Berater\*innen anbieten zu können. Die Reaktion berufstätiger und fernlebender pflegender Angehöriger auf das erweiterte Beratungsangebot war sehr positiv.
- Die Anzahl der bearbeiteten Kurzanfragen (vgl. Anlage 2, dort die Grafik 6) ist um weitere 10 % angestiegen, von 2.038 im Jahr 2020 auf 2.240 im Jahr 2021.<sup>1</sup> Seit dem Jahr 2017 – damals wurde die Dokumentation dieser Leistungen begonnen – fragen die Klienten diese Leistung immer öfter nach, insgesamt hat seitdem die Nutzung um mehr als 40 % zugenommen.
- Die Pflegeberater\*innen schilderten in der Jahresauswertung drei erschwerende Umstände, die die Beratung kennzeichneten: Die Suche nach einer passgenauen Versorgung wurde aufwendiger, weil weniger Angebote / Dienstleistungen (z.B. ambulante Pflege und hauswirtschaftliche Hilfen) tatsächlich verfügbar sind. Eine Wahl zwischen Angeboten gibt es faktisch kaum noch. Zudem hat die Komplexität in der Finanzierung von Pflegeleistungen weiterhin zugenommen. Das überstrapaziert die Pflegehaushalte ebenso wie das Beratungsgeschehen. Schließlich hat es noch nie einen so hohen Bedarf an stationären Notunterbringungen infolge eines Ausfalls von Pflegepersonen gegeben.

## Aufgaben und Struktur

Die Zentren für Pflegeberatung im Kreis Minden-Lübbecke wurden im Jahr 2012 ins Leben gerufen. Sie werden durch die Arbeitsgemeinschaft Pflegeberatung verantwortet, zu der neben der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege auch der Kreis Minden-Lübbecke als Kostenträger gehört. Von der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege sind beteiligt:

- AWO Bezirksverband OWL e.V. Kreis Minden-Lübbecke
- Caritasverband Minden e.V.
- Diakonie Stiftung Salem gGmbH Minden
- Diakonisches Werk im Kirchenkreis Lübbecke e.V.
- Diakonisches Werk im Kirchenkreis Vlotho e.V.
- DRK Kreisverband Altkreis Lübbecke e.V.

---

<sup>1</sup> Eine Kurzanfrage ist normalerweise telefonisch, ohne Erstgesprächstermin und Erstvereinbarung, teils mit Erstgesprächstermin inklusive Hausbesuch, wenn sich keine Fortführung des Beratungskontaktes ergibt. Zu diesen Fällen gehören auch all jene, wo kein Einverständnis zur Datenerfassung gegeben wird.

- PariSozial Minden-Lübbecke/Herford gGmbH

Nach dem Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen sind die Kreise und kreisfreien Städte verpflichtet, Pflegebedürftige und deren Angehörige trägerunabhängig zu beraten und über die erforderlichen Hilfen zu informieren. Diese Aufgabe übernehmen im Kreis Minden-Lübbecke die Zentren für Pflegeberatung an drei zentral gelegenen Standorten, so dass die Bürger\*innen möglichst kurze Anfahrtswege haben:



#### Die Beratung erfolgt

- telefonisch über das Infotelefon Pflege und individuell über den Kontakt der Berater\*innen
- oder online per E-Mail und über das digitale Beratungsformat ZOOM oder
- persönlich in den Zentren zu den Präsenzzeiten oder nach Vereinbarung und
- als Hausbesuch, wenn der Bedarf besteht oder an einem anderen Ort, z.B. in einer Pflegeeinrichtung

Die Beratung wird durch 14 Mitarbeiter\*innen erbracht, die insgesamt gut sieben Vollzeitstellen besetzen. Sie richtet sich sowohl an die Pflegebedürftigen als auch an ihre An- und Zugehörigen und erfüllt folgende Kriterien:

- ist kostenfrei, trägerneutral, unabhängig, klientenorientiert und nicht an einen Pflegegrad gebunden
- alle Zentren sind barrierefrei zugänglich
- Qualifikationen der Mitarbeiter\*innen sind öffentlich auf der Homepage bekannt gemacht
- Beratung erfolgt zu individuellem Bedarf, zu Finanzierungsmöglichkeiten von Pflege und zur Antragstellung, Suche nach konkreten Lösungswegen für die persönliche Situation und zum Zugang zu Angeboten und weiteren Fachdiensten

- Informationen gibt es auch im Vorfeld einer Pflegesituation als präventive Beratung und zu allgemeinen Hilfen im Alter oder anderen besonderen Lebenslagen

Alle wichtigen Informationen rund um das Angebot können über das Portal der Zentren unter [www.pflegeberatung-minden-luebbecke.de](http://www.pflegeberatung-minden-luebbecke.de) eingesehen oder auch abgerufen werden.

Neben der direkten Beratungsarbeit werden folgende übergeordnete Aufgaben erbracht:

- Fallbesprechungen und Supervision
- Teambesprechungen und Teamleitung
- Entwicklung und Bereitstellung von Informationsmaterialien
- Qualitäts- und Organisationsentwicklung
- Dokumentation von Leistungen und Berichtswesen
- Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
- Weiterentwicklung des Beratungsangebots und Fortbildung



## Datenschutz in den Zentren für Pflegeberatung

Was hat der Datenschutzbeauftragte mit und für die Zentren gemacht?

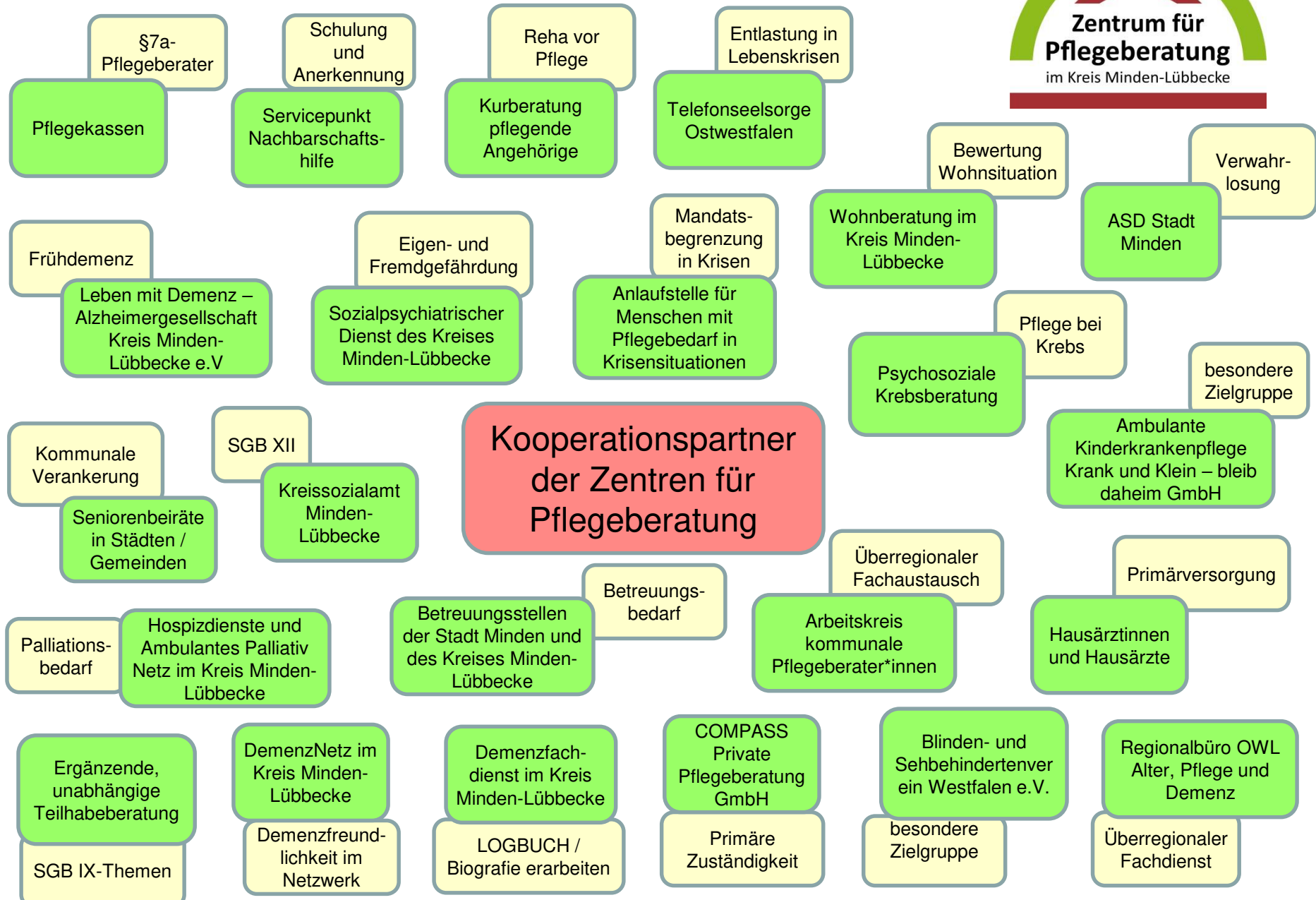
1. Wahrnehmung der allgemeinen Aufgaben des Datenschutzbeauftragten nach außen gemäß der gesetzlichen Anforderungen und Beantwortung aller auflaufenden Fragen nach innen. Dazu gehörte auch das IT-Audits nach EU-DSGVO zu den technisch-organisatorischen Maßnahmen der Datenverarbeitung beim Kreis Minden-Lübbecke, die Sicherstellung der Maßnahmen im Rahmen eines möglichen Verschlüsselungs-Angriffs (z.B. mit Ransomware oder emotet) und die Sicherstellung der Wiederherstellung der Daten.
2. Die jährliche Datenschutzbildung wurde wieder in Präsenz durchgeführt und am neuen Standort des Zentrums für Pflegeberatung in Bad Oeynhausen wurde eine Begehung durchgeführt.
3. Die website: <https://www.pflegeberatung-minden-luebbecke.de/> wurde wieder einer datenschutzrechtlichen Prüfung und Aktualisierung unterzogen.

## Ausblick

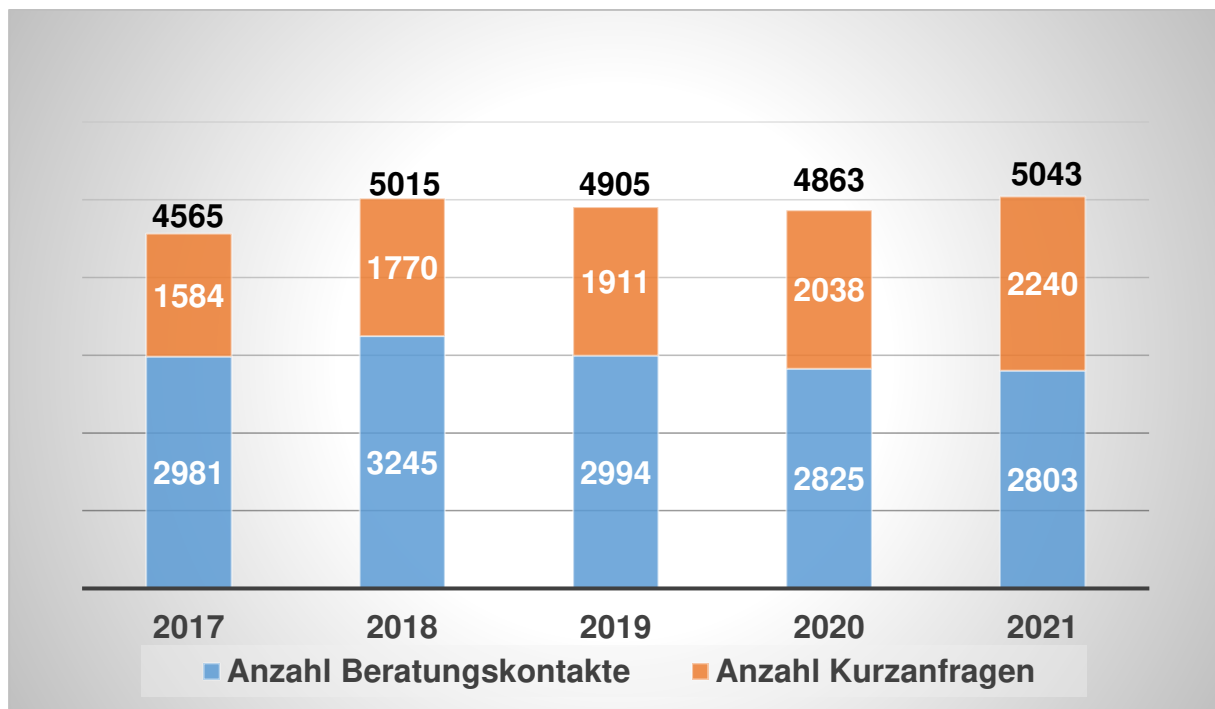
Die Fortschreibung der örtlichen Pflegeplanung im Kreis Minden-Lübbecke vom 2. September 2021 gibt auf S. 50 zwei Empfehlungen für die weitere Entwicklung der Zentren für Pflegeberatung:

- Die Zentren für Pflegeberatung und die entsprechenden Beratungsangebote sollten in Zukunft noch bekannter gemacht werden, so dass ihre Angebote alle Menschen mit Bedarfen erreichen.
- Dadurch könnte auch dem Phänomen entgegengewirkt werden, dass die Klient\*innen zum Zeitpunkt der Erstanfrage pflegebedürftiger waren als zuvor und präventiv unterstützt werden.

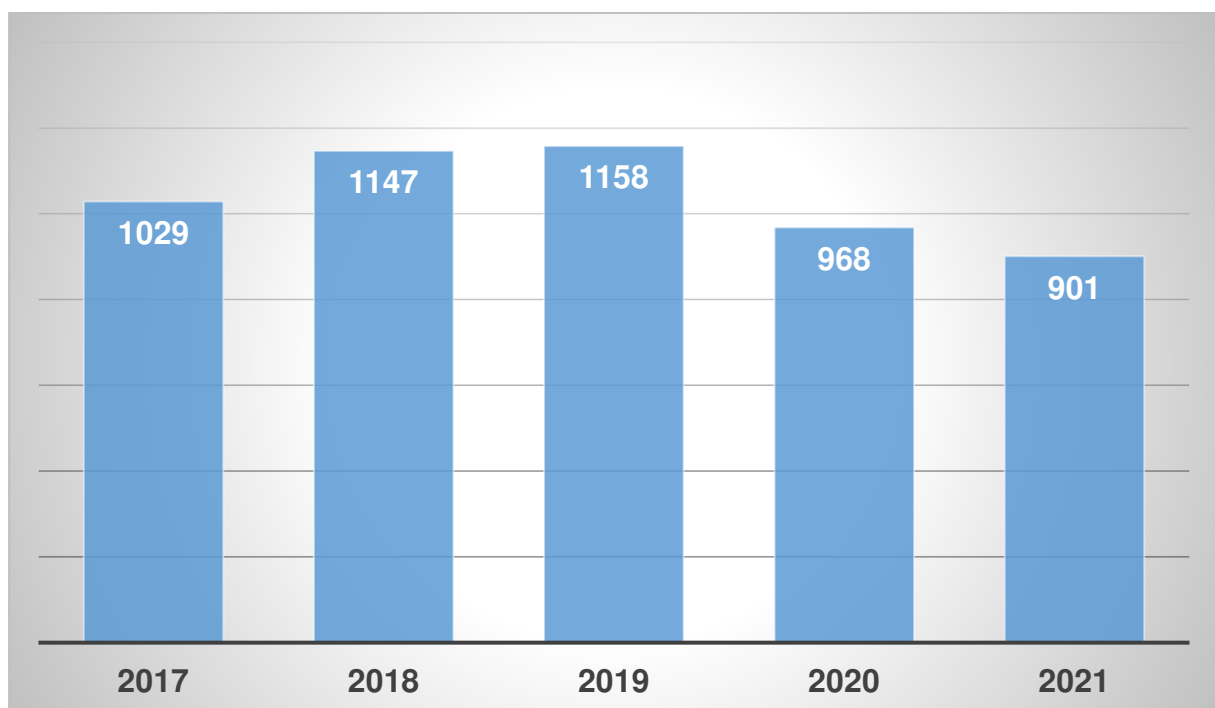
Über die Zeit der Coronapandemie seit Frühjahr 2020 hat es deutlich weniger Möglichkeiten für die klassische und bislang gebräuchliche Öffentlichkeitsarbeit, z.B. über Vorträge in Gruppen gegeben. Für die gezielte Öffentlichkeitsarbeit mit unterschiedlichen Medien sollten mehr Ressourcen bereitgestellt und insbesondere eine engere Kooperation mit den Städten und Gemeinden aufgebaut werden.



## Grafiken zum Jahresbericht 2021 der Zentren für Pflegeberatung im Kreis Minden-Lübbecke

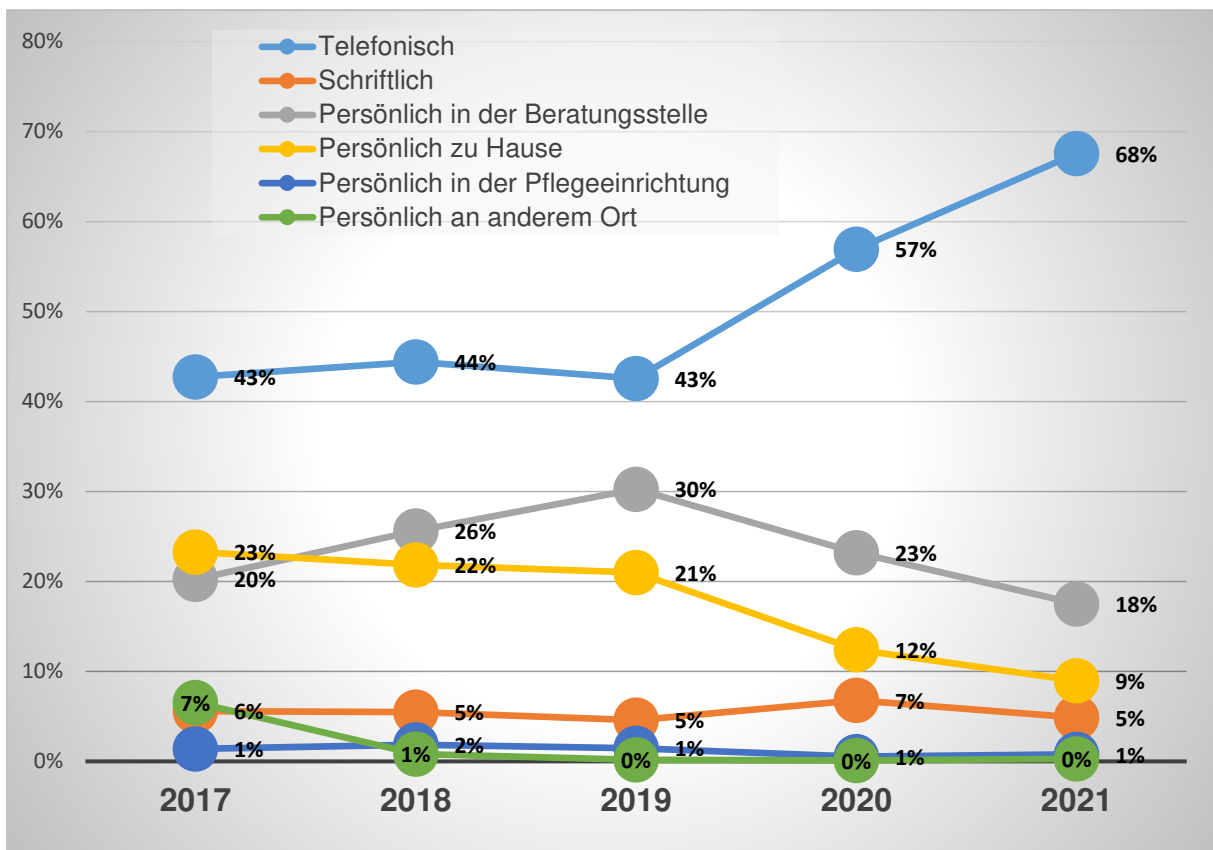


Grafik 1: Entwicklung der Anzahl der Beratungskontakte in den Bereichen Kurzanfrage und mehrfach Beratene 2017 bis 2021 gesamt

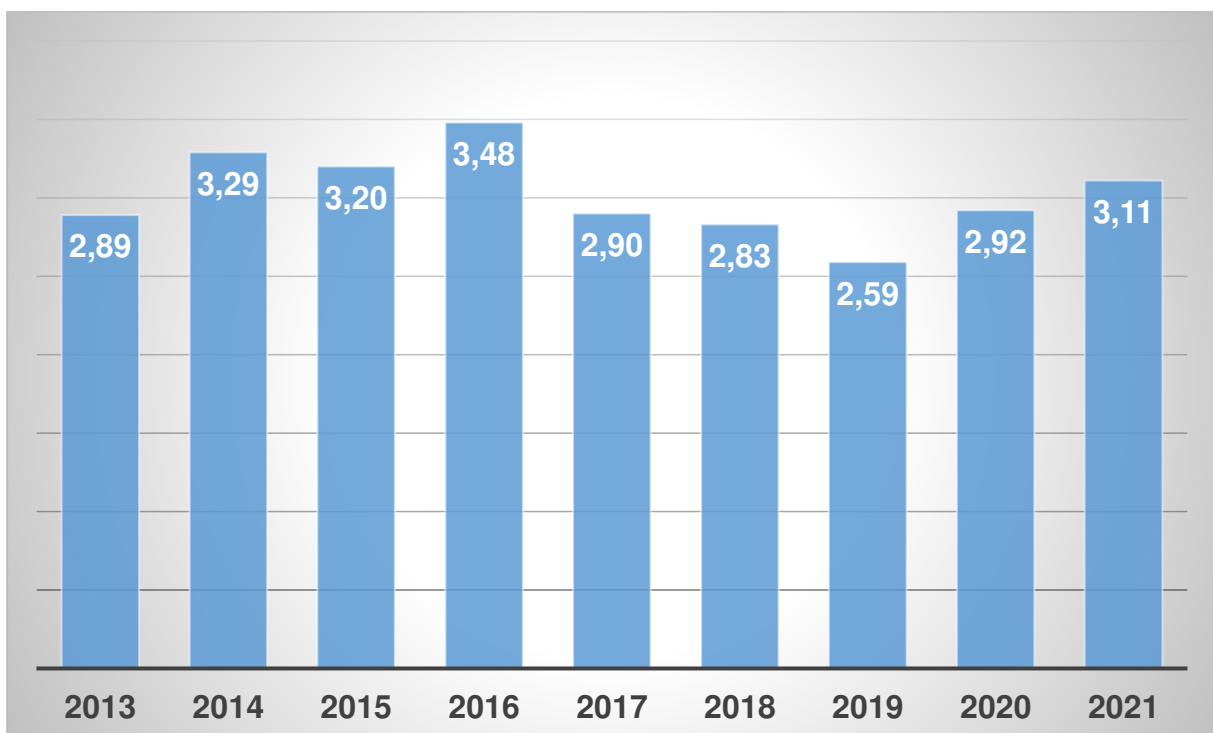


Grafik 2: Entwicklung der Anzahl der mehrfach beratenen Klienten 2017 bis 2021 gesamt

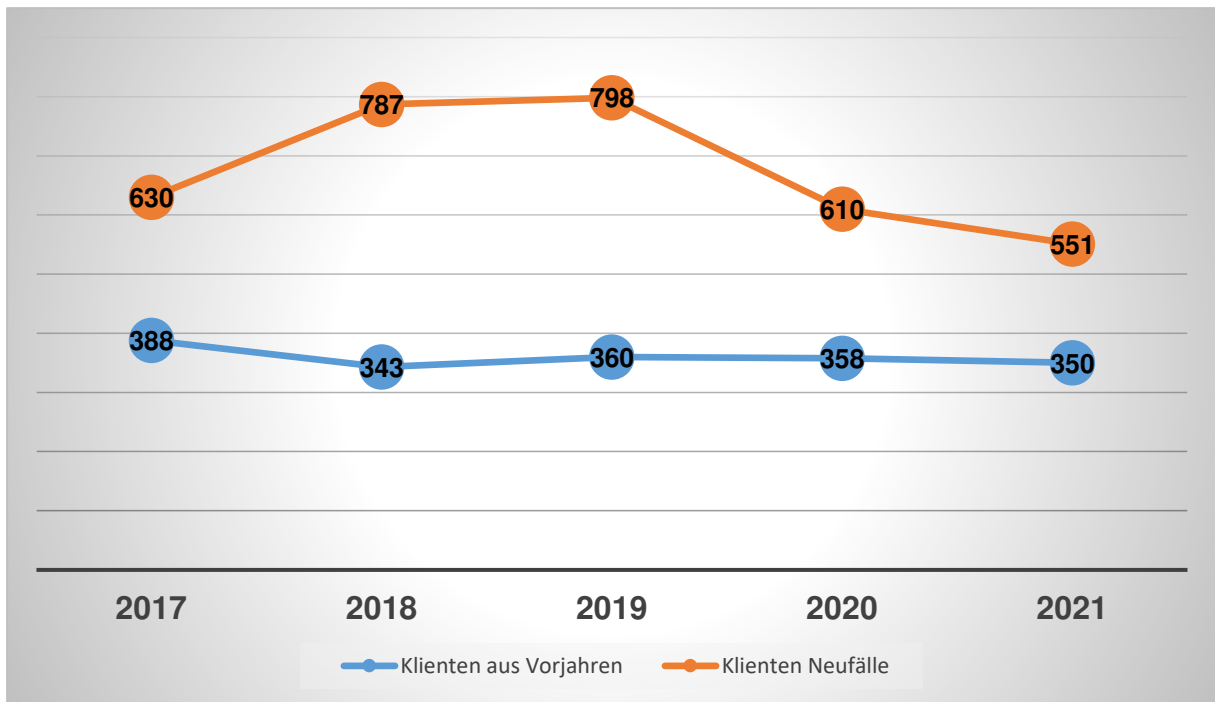




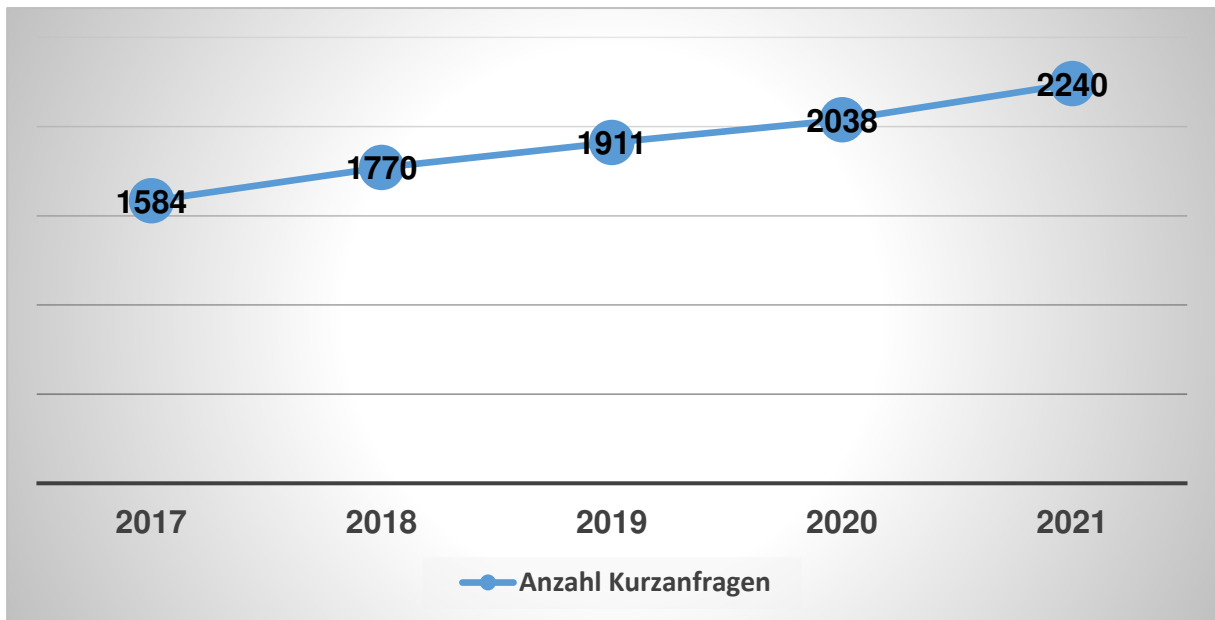
Grafik 3: Entwicklung der Kontakte nach Kontaktart 2017 bis 2021



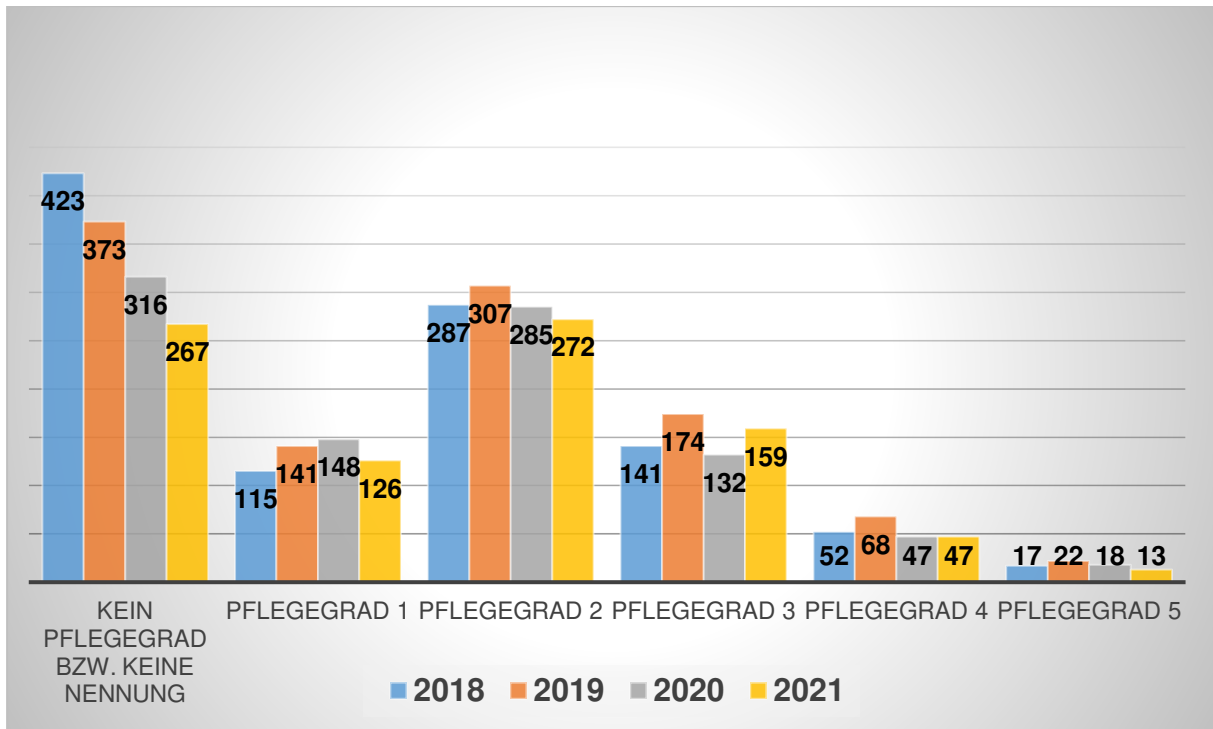
Grafik 4: Entwicklung der Anzahl der Beratungskontakte je Klient 2013 bis 2021 gesamt



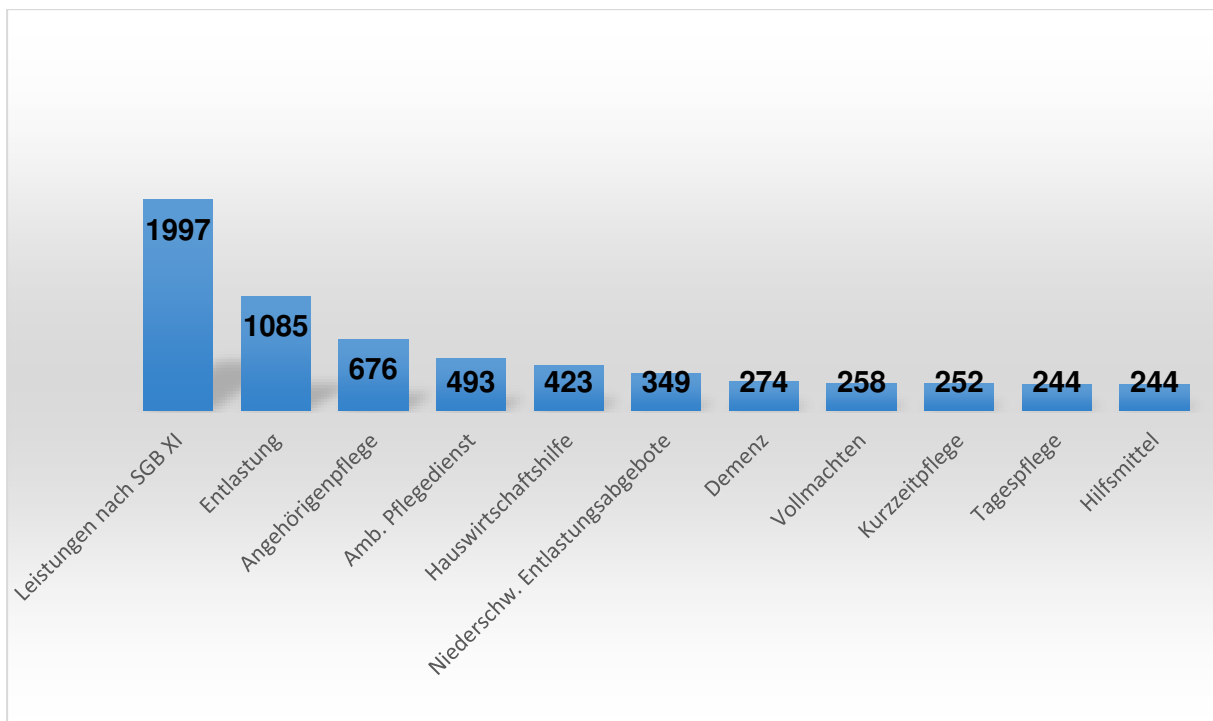
Grafik 5: Entwicklung der Anzahl Neuklienten zu Altklienten 2017 bis 2021 gesamt



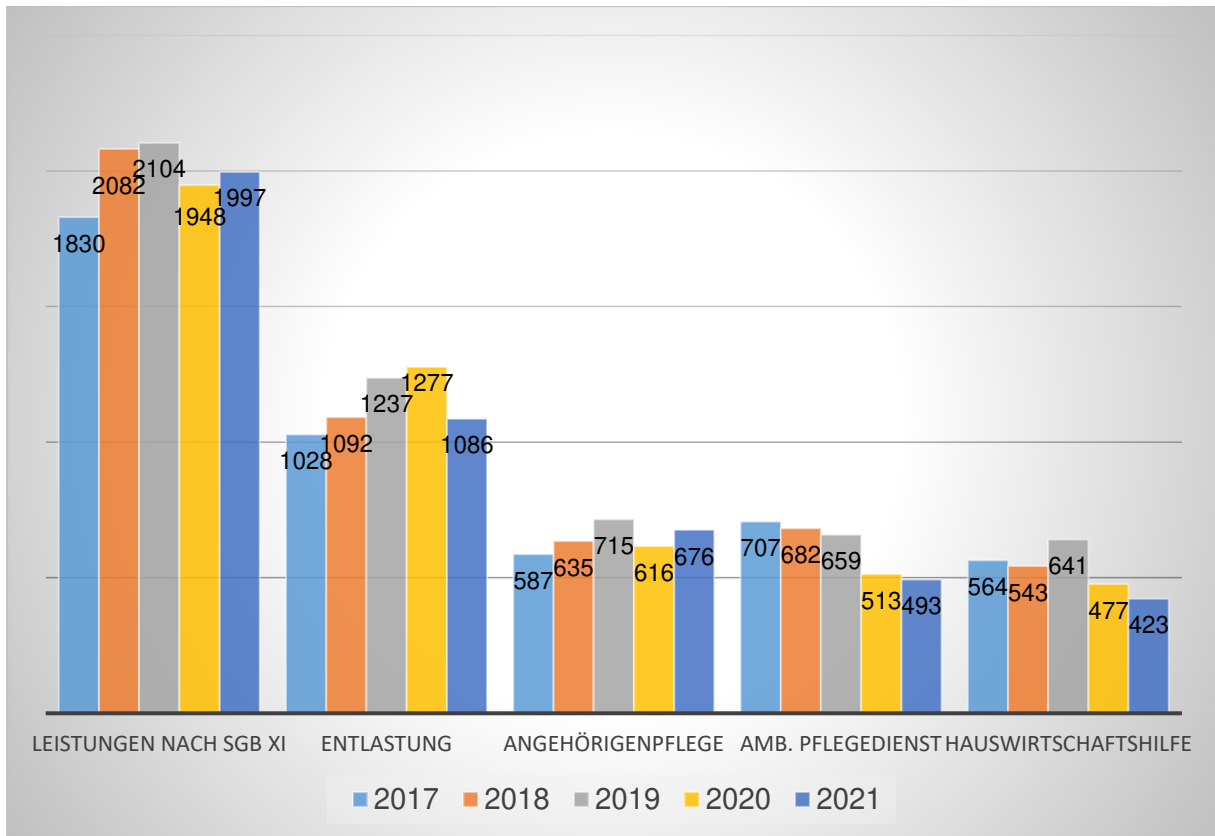
Grafik 6: Entwicklung der Anzahl Kurzanfragen 2017 bis 2021 gesamt



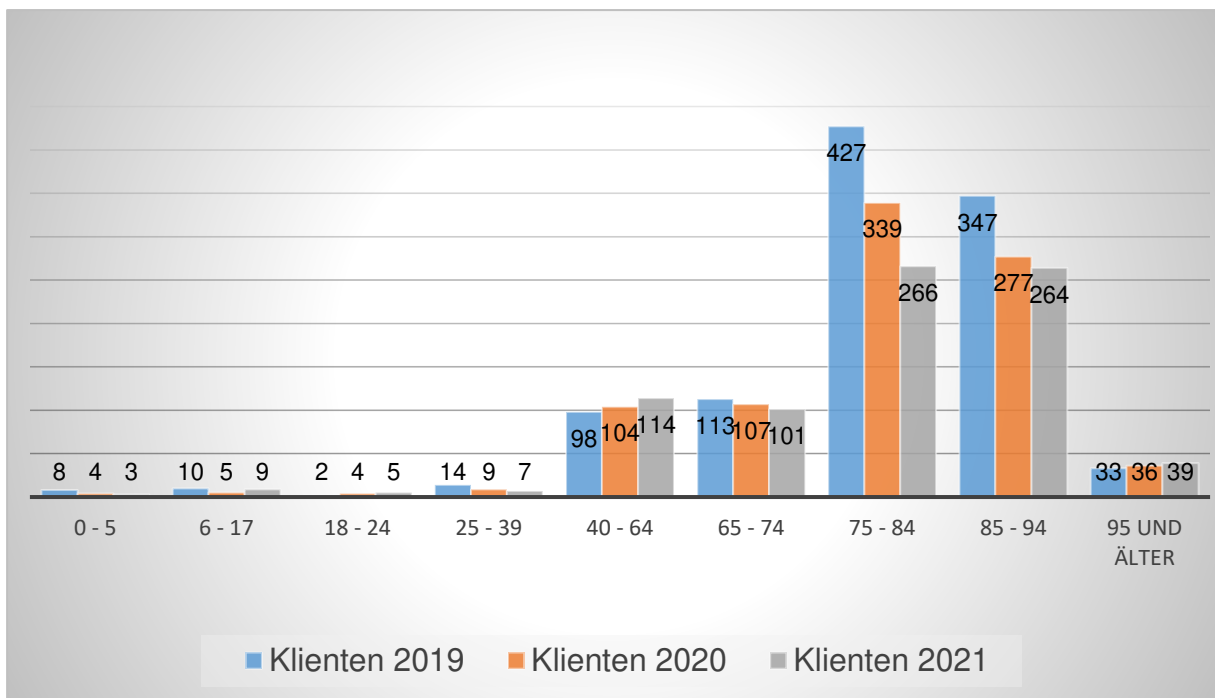
Grafik 7: Entwicklung der Pflegegrade der Klientinnen und Klienten bei Kontaktaufnahme 2018 bis 2021



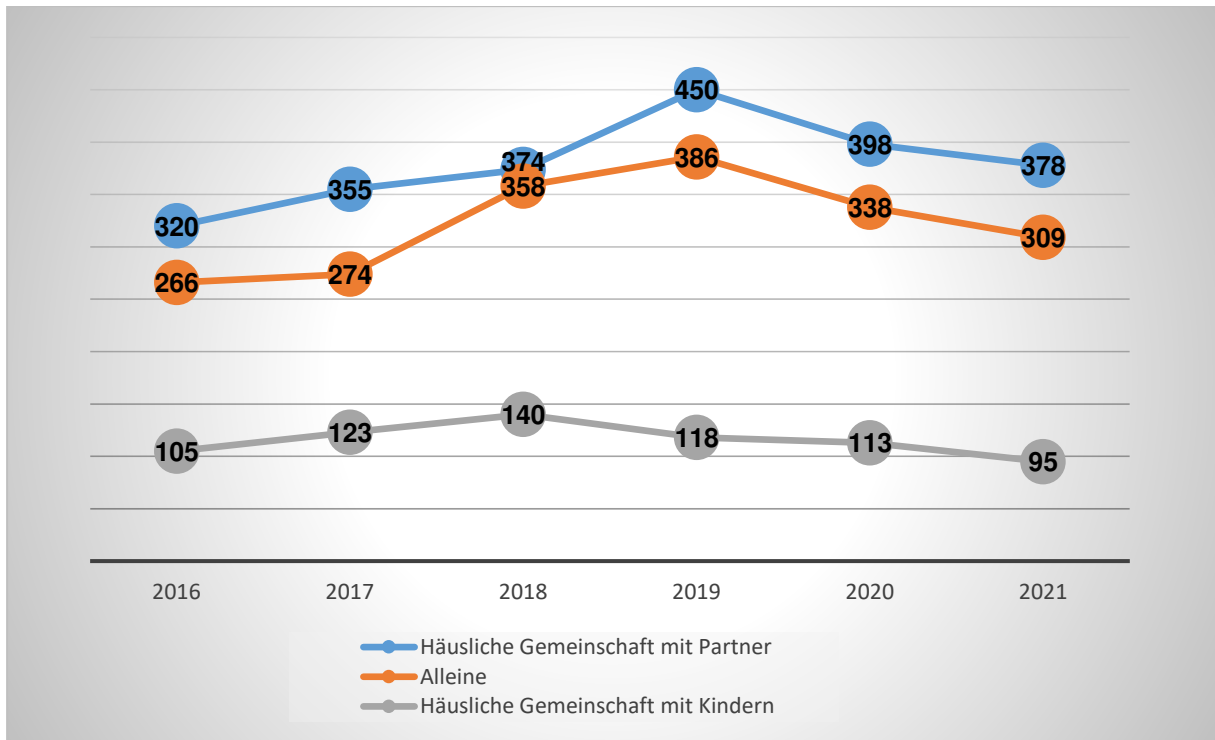
Grafik 8: Beratungsinhalte Kreisweit (n=8737), Auswahl der 10 häufigsten Themen, Mehrfachnennungen möglich



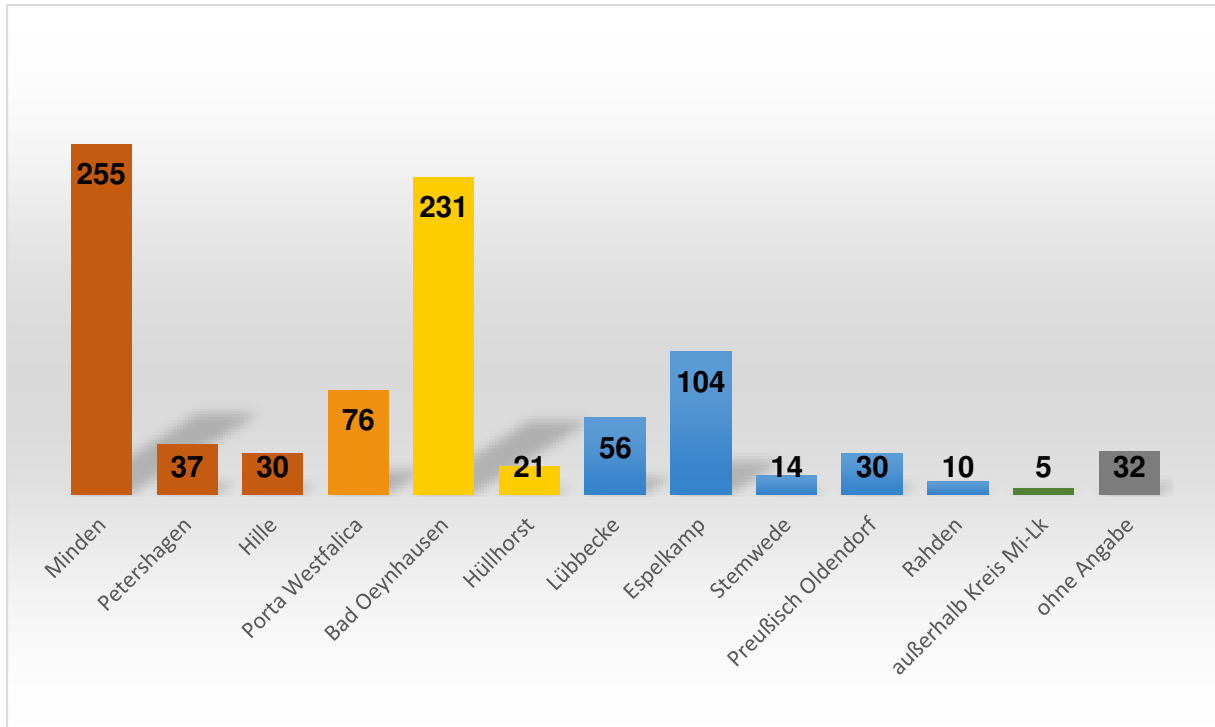
Grafik 9: Entwicklung der TOP 5 Themen 2017 bis 2021; Mehrfachnennungen möglich



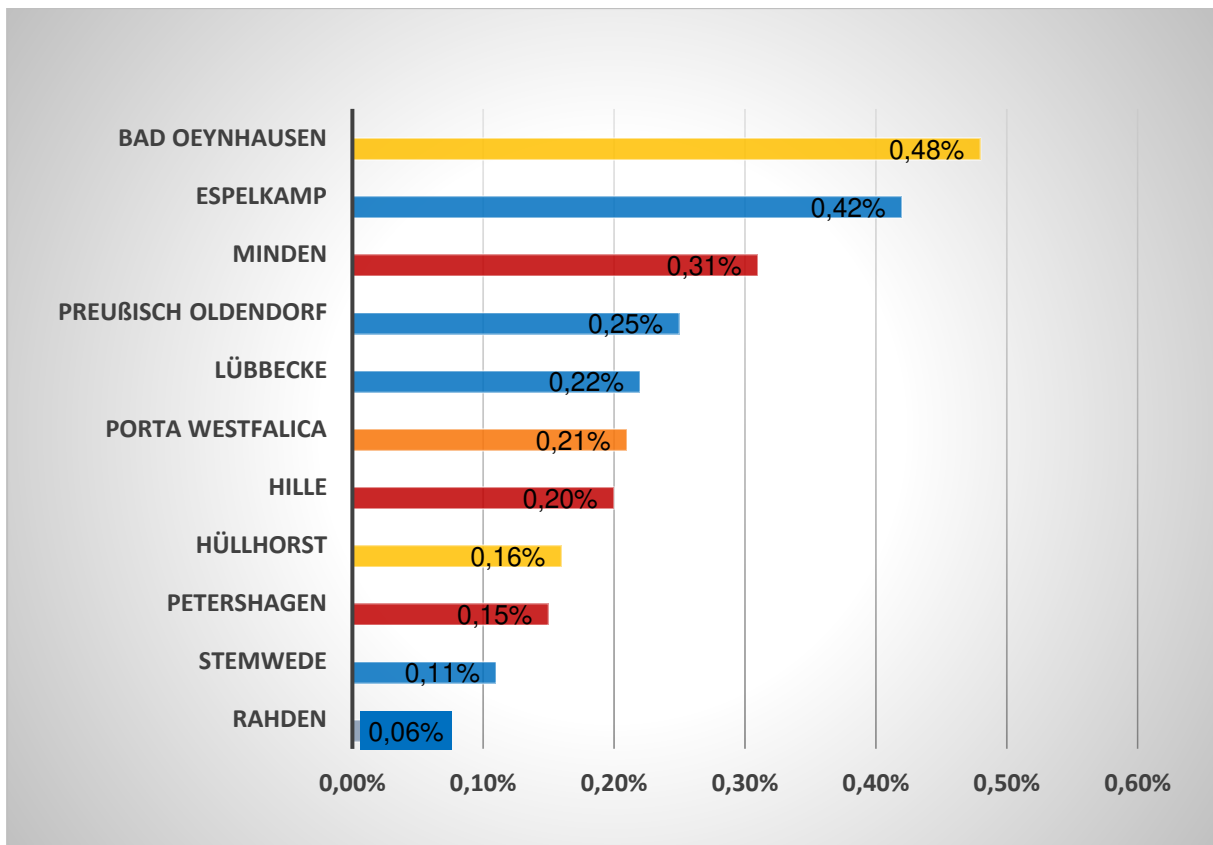
Grafik 10: Entwicklung Beratungen nach Altersgruppen 2019 bis 2021



Grafik 11: Entwicklung der Wohnsituation 2016 bis 2021 der drei Hauptwohnformen



Grafik 12: Klienten nach Ortschaften (n=901)



Grafik 13: Prozentanteil der Klienten nach Ortschaft bezogen auf die Gesamtbevölkerung des Ortes